

Sehr geehrte Mandanten und Investoren,

2020 war ein besonderes und gleichermaßen verstörendes Jahr. Covid-19 hat die Weltherrschaft übernommen und unser Leben tiefgreifend verändert. Es bedroht nicht allein unsere Gesundheit, sondern auch die wirtschaftliche Existenz vieler Menschen. Eine Krise, die wegen ihrer Einzigartigkeit und Vielschichtigkeit nicht vergleichbar ist mit vorangegangenen Krisen.

Noch nie haben Aktienmärkte derart schnell korrigiert

Innerhalb von vier Wochen brachen Indizes bis zu 40% ein. Gold ist dabei seiner Funktion der Versicherung gegen Risiken des Finanzsystems gerecht geworden.

Noch nie haben sich Aktienmärkte derart schnell erholt

Notenbanken und Regierungen hatten aus der Finanzkrise 2008 gelernt. Die Kapitalmärkte wurden mit Geld geflutet, und fiskalpolitisch wurden beispiellose Rettungspakete aufgelegt. Covid-19 hat dabei klare Gewinner (Digitalisierung) und Verlierer (Tourismus) erzeugt.

Noch nie wurde ein Impfstoff derart schnell entwickelt

Seit Januar 2020 sind mindestens 248 Impfstoffprojekte angelaufen. Nach weniger als einem Jahr gibt es Erfolge und Vakzine werden bereits geliefert. Breit angelegte Impfungen sind angelaufen, und es besteht die Hoffnung, dass eine Herdenimmunität in absehbarer Zeit gelingen könnte.

Noch nie waren die Zinsen so niedrig

Sparer werden vergeblich auf höhere Zinsen warten. Die niedrigen Zinsen sind gekommen um zu bleiben, vielleicht bis zur nächsten „Währungsreform“. Nach dem Anstieg der Vermögenspreise (Sachwerte), könnte eine Konsumentenpreis-inflation folgen. Dann führt der Realwertverlust Schritt für Schritt zur Enteignung.

Noch nie war die Staatsverschuldung so hoch

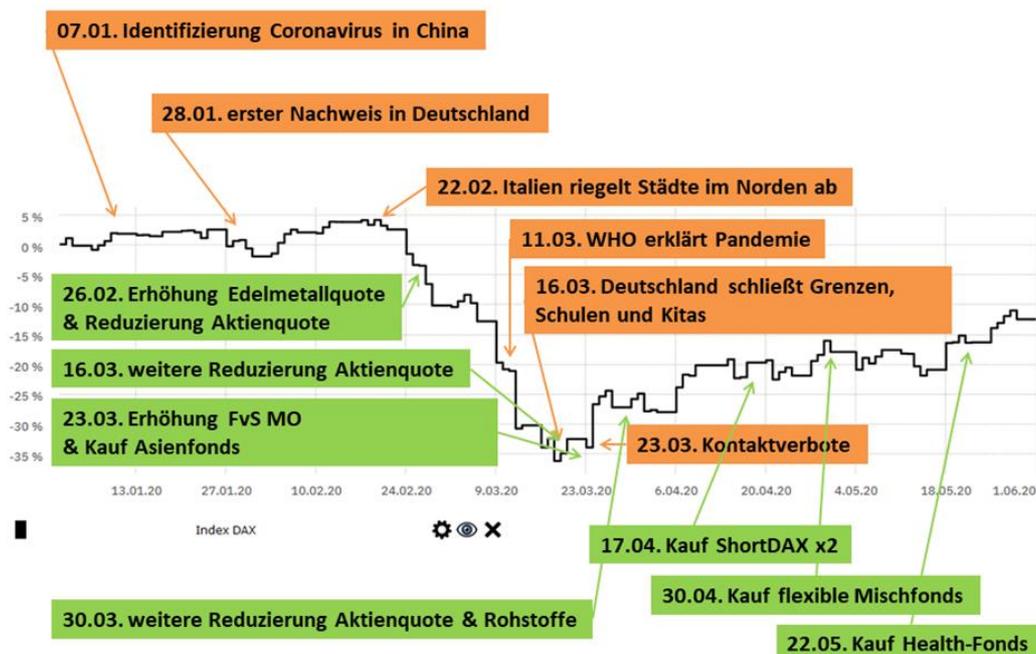
Wir erleben Hilfsprogramme der Notenbanken und Regierungen in unvorstellbarem Ausmaß. Solange die Schulden nichts kosten, belasten Sie den Staatshaushalt nicht. Den Notenbanken sind damit langfristig die Hände gebunden, die Zinsen wieder signifikant anzuheben. Aktien bleiben daher die Anlageklasse der Stunde.

Rückblick

Jemand, der Anfang 2020 für das Jahresende einen DAX-Stand von rund 13.700 oder einen Stand beim S&P 500 von knapp über 3.700 prognostiziert hat, befand sich in guter Gesellschaft. Kaum jemand hätte bei diesen Prognosen die Augenbrauen hochgezogen oder gar die Nase gerümpft. Genau diese Levels sind es nun auch, in deren Nähe die beiden Indizes derzeit notieren. Die Achterbahnfahrt, welche die Börsenbarometer allerdings in der Zwischenzeit hingelegt haben, dürfte wohl niemand auf dem Zettel gehabt haben. Die Coronakrise kam wie eine Naturkatastrophe über uns und die Märkte. Auf den epischen Absturz der Kurse im Februar/März folgte anschließend eine Börsenrallye, die in Bezug auf die Schnelligkeit ihres Gleichen sucht. Dabei kam es zu einer gravierenden Entkopplung von Börsenkursen und Realwirtschaft.

In der „heißen Phase“ im Frühjahr ging es uns als BPS vor allem darum, die uns anvertrauten **Vermögen bestmöglich zu erhalten**. Temporäre Reduktion und Absicherung des Aktienanteils, der Fokus auf Qualitätsanlagen und eine breite Diversifikation des Vermögens haben dabei geholfen.

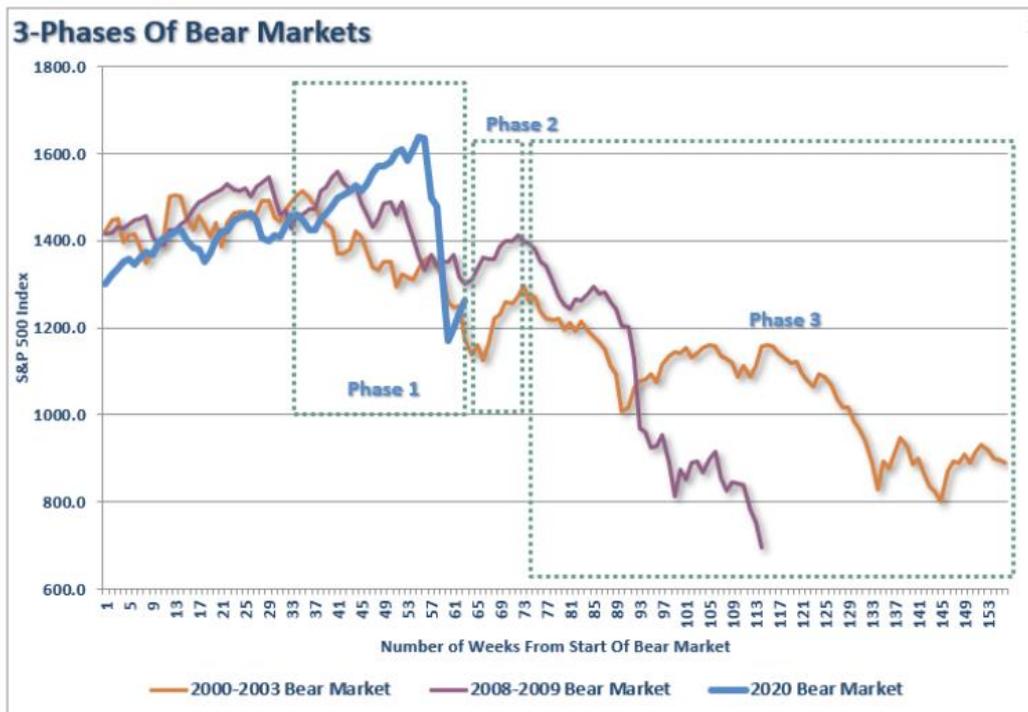
Portfolioveränderung von Januar bis Mai 2020 in BPS dynamisch



So haben wir bereits am 26.02., also vier Tage nach Ausbruch der Corona-Pandemie in Norditalien, die Aktienquote reduziert und im Gegenzug die Edelmetallquote erhöht. Im Verlauf des Monats erfolgten noch eine weitere Reduktion der Aktienquote und des Rohstoffanteils, da durch den ersten Lockdown erhebliche wirtschaftliche Konsequenzen unverkennbar wurden und auch der Ölpreis ins Bodenlose fiel. Durch diese Maßnahmen ist es uns gelungen den temporären Verlust (Drawdown) von knapp 40% beim DAX auf etwa 10-20% je nach BPS-Strategie zu begrenzen.

Am Tiefpunkt der Krise (den man bekannterweise erst im Nachgang erkennen kann) entschlossen wir uns zu einem ersten, selektiven Einstieg in Asien/China: wir waren davon überzeugt, dass am Ausgangsort der Pandemie, diese auch als erstes überwunden werden wird. Die Durchsetzungskraft des chinesischen Regimes ist uns allen durch die Medienberichterstattung bekannt. **Bis zu diesem Zeitpunkt haben wir als BPS damit sehr viel richtig gemacht.** Als einziger Wermutstropfen ist für uns anzusehen, dass zwei Absolute-Return-Fonds, die im Jahr 2018 noch hervorragend zur Stabilisierung des Portfolios beigetragen haben, im letzten Jahr überwiegend nicht funktioniert und phasenweise sogar mehr als der Markt verloren haben. Von diesen Positionen haben wir uns nach eingehender Analyse konsequenterweise getrennt, da wir auch für die erwartete Marktentwicklung keinen Zusatznutzen mehr erkennen konnten.

Ende März setzte eine starke Erholung der Börsen ein. Dieses Phänomen ist aus vergangenen Krisen wohlbekannt: antizyklische Spekulanten steigen in den Markt ein, da sie günstig einkaufen können. Anschließend warten sie ab, bis der Markt 10-15% an Boden gutgemacht hat, um dann wieder zu verkaufen und den Gewinn zu realisieren. Dadurch fällt der Markt erneut, in der Vergangenheit sogar regelmäßig noch deutlich tiefer als in der Panikphase zuvor, wie man an nachfolgender Grafik auf Seite 4 deutlich sehen kann. Auch wir als BPS sind davon ausgegangen, dass es nach der technischen Gegenbewegung zu einem weiteren Abschwung kommen würde und haben uns entsprechend **vorsichtig positioniert.**



Grafik: Bloomberg, RIA Advisors

Die Schnelligkeit und das Ausmaß der sich anschließenden Erholungsrally hatten wir daher so nicht erwartet. Offensichtlich reichten die massiven Hilfspakete der Staaten und Notenbanken aus, um zu **einer** erheblichen Entkopplung von Börsen- und Wirtschaftslage zu führen. **Dadurch fiel die Performance der BPS-Strategien in der Aufwärtsbewegung anfangs hinter die allgemeine Marktentwicklung zurück.** Dies ist zwar unerfreulich und ärgert uns selbst vermutlich am meisten, zeigt aber auch deutlich auf, in welchem Spannungsfeld sich Vermögensverwalter bewegen (siehe dazu auch Abschnitt „Herausforderung für Vermögensverwalter“).

Nachdem deutlich wurde, dass der Markt tatsächlich eine lang gezogene V-Erhölung vollziehen würde, haben wir weitere Investitionen in den Bereichen Digitalisierung, Biotechnologie & Gesundheit, Nachhaltigkeit, Asien und Qualitätsaktien (Value) durchgeführt und seitdem auch wieder erheblich von den Kurssteigerungen profitiert.

Ausblick

Nachdem die Impfung gegen das Coronavirus schneller als erwartet begonnen hat, darf man für 2021 Hoffnungen auf eine weitgehende Rückkehr zur Normalität hegen. Allerdings hat das vergangene Jahr gelehrt, dass es stets zu Überraschungen kommen kann, die sich auf das Ausmaß und den Zeitpunkt einer Konjunkturerholung positiv oder negativ auswirken können. Somit ist eine **schnelle Reaktionsfähigkeit** unabdingbar, sollte es doch anders kommen, als es der Großteil der Marktteilnehmer erwartet oder sich erhofft.

Es liegt ohne jeden Zweifel ein Jahr hinter uns, das nicht nur unser Leben auf den Kopf gestellt hat, sondern auch die Welt des Investierens verändert hat und weiter verändern wird. Die Coronakrise hat bei Trends wie dem Thema Nachhaltigkeit oder aber beim Siegeszug des E-Commerce den Turbo eingelegt. Wir bevorzugen aufgrund dessen in der kommenden Zeit Vermögenswerte, die von diesen Trends profitieren. Die Coronakrise hat als Katalysator dafür gesorgt, dass wir etwa im Bereich des online-Handels heute da sind, wo wir ohne die Krise womöglich erst in zwei bis drei Jahren gewesen wären. **Die Digitalisierung bleibt damit der König der Megatrends.**

Wir werden in den kommenden Jahrzehnten voraussichtlich in einer stärker bipolaren Welt mit den USA als großer Wirtschaftsmacht auf der einen Seite und China auf der anderen Seite leben. Dass sich das Machtverhältnis dabei in Richtung China verschiebt, muss dabei schon fast nicht mehr erwähnt werden. Unterdessen dürften die Beziehungen zwischen diesen beiden Ländern auch unter Joe Biden frostig und die wirtschaftlichen Beziehungen entsprechend gering bleiben. In der Folge könnten sich diese beiden Wirtschaftsräume zunehmend unabhängiger entwickeln, was Anlegern wiederum die Chance für mehr Diversifikation bietet. Daher haben wir bereits in Jahr 2020 die **Positionen in chinesischen Vermögenswerten** entsprechend erhöht.

Zu guter Letzt dürfte die neue Welt des Investierens durch ein weiterhin niedriges Zinsniveau geprägt sein – obwohl wir die Chancen für einen Anstieg der Inflationserwartungen in den kommenden Jahren für durchaus hoch erachten. Die Zentralbanken werden für eine gewisse Zeit ein Heißlaufen des Wirtschaftsmotors mit einem Inflationsniveau über ihrem Ziel von 2% tolerieren. Wir wissen allerdings, dass die Notenbanken den Geist, den sie gerufen haben, nicht mehr zurück in die Flasche bringen können.

Fazit

Die Coronakrise wird noch lange nachwirken. Viele Trends, die mit der Coronakrise im Zusammenhang stehen, werden erst mit zeitlicher Verzögerung richtig spürbar sein. Mit Blick auf das Jahr 2021 rechnen wir zunächst mit einer Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung, die wir bereits in Ansätzen über den Sommer 2020 erlebt haben. Dennoch gibt es zahlreiche Risiken, die im Jahr 2021 lauern und gegen die ein Portfolio abgesichert sein sollte. Etwa die Gefahr, dass Impfstoffe nur unzureichend gegen neue Formen des Virus wirken und die Immunisierungsstrategie somit gefährdet wird. Oder eine größere Insolvenzwelle, die eine Ansteckungsgefahr für die Banken nach sich ziehen könnte. **Unter dem Strich erwarten wir, dass 2021 dank des erwartet starken Wachstums ein gutes Kapitalmarktjahr wird. Anleger sollten daher einen stärker risikoorientierten Ansatz wählen und die Bereiche China, Nachhaltigkeit und Digitalisierung nicht vernachlässigen.**

Herausforderung für Vermögensverwalter

Befragungen aus der Vergangenheit zeigen, dass die zwei größten Erwartungen von Kunden an ihre Vermögensverwalter von Extremen geprägt sind. So ist in Deutschland für eine überragende und im internationalen Vergleich unerreichte Mehrheit der **Kapitalerhalt die wichtigste Anforderung an die Vermögensverwalter** – also die durchgängige Vermeidung von extremen Verlusten. Das zweite wichtige Ziel war in der Vergangenheit aber auch eine überdurchschnittliche Rendite im Vergleich zum Markt. Diese Diskrepanz stellt Vermögensverwalter bei der Konstruktion eines Portfolios immer vor eine große Herausforderung – die 2020 besonders deutlich wurde.

Wir sind überzeugt, dass wir mit den drei BPS-Strategien für die Zukunft sehr gut aufgestellt sind – egal, ob sich die Erholung im Börsenjahr 2021 fortsetzen wird, so wie es von den meisten Marktteilnehmern erwartet wird, oder ob es nochmals zu unerwarteten Rückschlägen kommt.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns bei Ihnen für Ihr Vertrauen zu bedanken, in guten und vor allem in schwierigen Marktphasen. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Uns ist es Verpflichtung und Ansporn zugleich!

Ihre BPS-Fondsvermögensverwaltung

Klaus Bückner

Daniel Platte

Norbert Schmitz

Disclaimer/Impressum

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Kundeninformation im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes, diese richtet sich an natürliche und juristische Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt bzw. Sitz in Deutschland und wird ausschließlich zu Informationszwecken eingesetzt.

Die enthaltenen Informationen können eine individuelle anlage- und anlegergerechte Beratung nicht ersetzen und begründen weder einen Vertrag noch irgendeine anderweitige Verpflichtung oder stellen ein irgendwie geartetes Vertragsangebot dar. Ferner stellen die Inhalte weder eine Anlageberatung, eine individuelle Anlageempfehlung oder eine Willenserklärung oder Aufforderung zum Vertragsschluss über ein Geschäft zu einer Finanzdienstleistung dar. Auch wurde Sie nicht mit der Absicht verfasst, einen rechtlichen oder steuerlichen Rat zu geben. Die individuellen Verhältnisse des Empfängers (u.a. die wirtschaftliche und finanzielle Situation) wurden im Rahmen der Erstellung der Kundeninformation nicht berücksichtigt.

Jede Kapitalanlage beinhaltet produktspezifische Risiken – z.B. Markt- oder Branchenrisiken, das Währungs-, Ausfall-, Liquiditäts-, Zins- und Bonitätsrisiko – und ist nicht für alle Anleger geeignet. Daher sollten Investitionsentscheidungen erst nach einem ausführlichen Beratungsgespräch durch eine sachkundige Person und nach Konsultation ausreichender Informationsquellen getroffen werden.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile über zukünftiges Geschehen dar, sie können sich daher bzgl. der zukünftigen Entwicklung eines Produkts als unzutreffend erweisen. Die aufgeführten Informationen beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser Kundeninformation, eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann nicht übernommen werden.

Die vorliegende Kundeninformation ist urheberrechtlich geschützt, jede Vervielfältigung und die gewerbliche Verwendung sind nicht gestattet. Verantwortlich für die Finanzportfolioverwaltung ist die Reuss Private Deutschland AG, Frankfurt am Main. Der Herausgeber dieser Kundeninformation ist für den Inhalt verantwortlich und stellt die Reuss Private Deutschland AG von jeglichen auf Basis dieser Kundeninformation erhobenen Ansprüchen frei.

Datum: 22.01.2021

Herausgeber: BPS Fondsvermögensverwaltung

Klaus Bücker
Weberstr. 28
48268 Greven

Daniel Platte
Gorch-Fock-Str. 15a
22869 Schenefeld

Norbert Schmitz
Rüttenscheider Str. 144
45131 Essen